

# Post aus Berlin

## Dr. Birgit Malecha-Nissen

Juli 2016

*Liebe Leserinnen und Leser,  
Liebe Genossinnen und Genossen,*

### **Brexit - Europa am Scheideweg?**

Europa hält den Atem an und ist fassungslos über das Votum der Briten zum EU-Austritt. Klar ist: Ich hätte mir einen anderen Ausgang gewünscht. Aber die Entscheidung ist zu respektieren. Gerade jetzt müssen wir in Europa enger zusammenrücken. Nationalismus kann nicht die Lösung sein.

### **Endlich Klarheit bei der Risikotechnologie Fracking**

Nach langen und zähen Verhandlungen hat der Deutsche Bundestag endlich ein Fracking Gesetzespaket verabschiedet. Das wichtigste: Erstmals wird unkonventionelles Fracking umfangreich und dauerhaft verboten. Auch für Erdölbohrungen sieht das Gesetz nun strengste Auflagen vor. Bei Probebohrungen haben die Bundesländer das letzte Wort. Dieses Gesetz ist ein Meilenstein, das mir als Geologin ein wichtiges Anliegen war.

### **Mehr Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderung – Das Bundesteilhabegesetz kommt!**



„Inklusion - Gleiche Chancen für alle schaffen“ - Mit Kirsten Bruhn, Paralympics-Gewinnerin.

Gute Nachricht aus Berlin: Das Bundeskabinett hat in diesen Tagen den Entwurf des Bundesteilhabegesetzes verabschiedet. Damit ist der Weg frei hin zu einer umfassenden gesellschaftlichen Teilhabe und für ein

selbstbestimmteres Leben von Menschen mit Behinderungen. Künftig sollen beispielsweise Leistungen aus der Eingliederungshilfe getrennt von Leistungen zum Lebensunterhalt beziehungsweise der Grundsicherung erbracht werden. Zudem werden die Regeln zur Anrechnung von Einkommen und Vermögen erheblich verbessert: Bereits 2017 werden die Freibeträge für Erwerbseinkommen um bis zu 260 Euro monatlich und für Vermögen von heute 2.600 Euro auf 25.000 Euro erhöht. Diese Beträge ihres Einkommens bzw. ihres Vermögens können Menschen künftig behalten, ohne dass sie auf die Eingliederungshilfe angerechnet werden.

### **Ein historischer Schritt – Integrationsgesetz kommt noch vor der Sommerpause**

Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik wird Integration verbindlich in einem Gesetz geregelt. Das Gesetz soll allen hier neu lebenden Menschen Orientierung geben und den Prozess der Integration für alle planbarer machen. Zentrale Maßnahmen sind unter anderem der leichtere Zugang zum Arbeitsmarkt für Flüchtlinge und das Recht auf Teilnahme an einem Integrationskurs. Auch der besondere Schutz von Frauen und Kindern soll künftig stärker berücksichtigt werden.

### **Frauen verdienen mehr – SPD fordert gleiche Entlohnung für Männer und Frauen**

Frauen verdienen noch immer im Schnitt 22 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen. Hier besteht nach wie vor dringender Handlungsbedarf! Daher unterstütze ich die Pläne von Bundesministerin Manuela Schwesig ausdrücklich, mit einem Lohngleichheitsgesetz die Gerechtigkeitslücke schließen zu wollen. Für mich ist die Blockadehaltung der Union zu diesem Gesetz absolut nicht nachvollziehbar. Ihr Hauptkritikpunkt ist die von Schwesig geforderte Offenlegung der Gehälter seitens der Unternehmen/ Arbeitgeber. Diese geht ihnen zu weit.

Ich wünsche Ihnen und Euch erholsame und sonnige Sommertage.

Herzliche Grüße

*Ihre/Eure Birgit Malecha-Nissen*



## Nationales Hafenkonzept – SPD-Küstengang fordert gute Arbeit und Ausbildung

Welche Herausforderung gilt es bei der Umsetzung des nationalen Hafenkonzeptes für die See- und Binnenhäfen zu beachten? Hierzu habe ich in meiner Funktion als zuständige Berichterstatterin für den Seeverkehr meiner Fraktion und Co-Lotsin der SPD-Küstengang im April Vertreter von ver.di sowie vom Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe e.V. (ZDS) eingeladen. Einig waren sich alle: Als größte Herausforderungen in der Hafenpolitik wird der Ausbau der Hafeninfrastukturen, der verschärfte internationale Hafenwettbewerb, die Automatisierung des Hafenumschlags und der demografische Wandel definiert. Fakt ist: Die Zukunft ist auch in der maritimen Branche angekommen. Die zunehmende Digitalisierung ist für die Branche Fluch und Segen zugleich! Durch die Automatisierung werden zukünftig neue Arbeitsplätze für hochqualifizierte Arbeitskräfte entstehen, aber gleichzeitig auch Tätigkeiten, die noch „per Hand“ gemacht werden, wegfallen. „Deswegen brauchen wir neben den technischen Innovationen auch eine arbeitsmarktpolitische Agenda zum Schutz der Beschäftigten als weiteren Fokus im nationalen Hafenkonzept.“ Das fordern wir als Küstengang zusammen mit Arbeitnehmervertretern von ver.di und der ZDS.



„Neben technischen Innovationen brauchen auch eine arbeitsmarktpolitische Agenda zum Schutz der Beschäftigten als weiteren Fokus im nationalen Hafenkonzept.“ Hier sind wir uns als Küstengang zusammen mit Arbeitnehmervertretern von ver.di und der ZDS einig!

## Parlamentsreise nach Griechenland - Einblick vor Ort verschaffen



Besuch des Flüchtlingslagers „Kara Tepe“ auf Lesbos!

Vor vier Wochen bin ich nach Griechenland gereist, um mir einen Eindruck über die Situation vor Ort zu verschaffen. Mein Besuch im Flüchtlingslager „Kara Tepe“ auf Lesbos verdeutlichte: Griechenland braucht dringend weitere Unterstützung! Die Helferinnen und Helfer leisten trotz schwierigster Rahmenbedingungen bei der Erstversorgung der gestrandeten Flüchtlinge großartige Arbeit. Allerdings fehlt es an Vielem und ein menschenwürdiges Auskommen ist kaum zu ermöglichen. Die Geflüchteten leben in Zelten auf engstem Raum und haben keine Möglichkeit auf Rückzug. Seit der Schließung der Balkanroute und dem EU-Türkei-Abkommen harren die Geflüchteten aus und wissen nicht, wie es weiter geht. Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Die Gespräche mit Vertretern der griechischen Presse, Wissenschaft, Politik und NGOs in Athen verdeutlichten weitere Problemfelder:



Mit der Crew des deutschen Seenotrettungskreuzers Minden vor Lesbos. Vielen Dank für dieses außerordentliche Engagement!

Problematisch ist, dass es bisher gibt kein griechisches Integrationskonzept gibt, keine Finanzhilfen für die Städte und keine personelle fachliche Unterstützung. Ebenso haben viele Griechen Angst vor einer Ghettoisierung in Athen und, dass ihre wirtschaftliche Lage durch die Geflüchteten verschlimmert wird. Eine wichtige Einkommenssäule, wie beispielsweise der Tourismus auf den Inseln, kommt mehr und mehr zum Erliegen. Diese Situation nutzen rechte griechische Parteien, wie die „Goldene Morgenröte“, für ihre menschenverachtenden Parolen. Sie stacheln gegen die Geflüchteten auf und schüren Ängste.

### IMPRESSUM

**Herausgeberin:** Dr. Birgit Malecha-Nissen, MdB (V.i.S.d.P) **Redaktion:** Dr. Birgit Malecha-Nissen, MdB, Petra David.

**Layout:** Petra David, **Redaktionsadresse:** Büro Dr. Birgit Malecha-Nissen, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Kuppelbild im Header:  
©Deutscher Bundestag/ Stephan Erfurt





## Frohe Nachricht aus Berlin für zwei Kitas in Neumünster

Die Kita-Einrichtungen "Kleine Fische" und „Ruthenberger Rasselbande“ aus Neumünster erhalten knapp 1 Millionen Euro Fördermittel aus dem Bundesprogramm "KitaPlus". Mit diesem können Kitas verlängerte Öffnungszeiten anbieten. Genau das braucht es für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf!

## Schnelles Internet für alle – Auch Gemeinden im Kreis Plön profitieren vom Bund

Gute Nachricht aus dem Bundesverkehrsministerium: Sowohl der Zweckverband Breitbandversorgung im Kreis Plön als auch der Breitbandzweckverband Probstei erhalten eine Fördersumme von je 50.000 Euro für Beraterleistungen, um den Ausbau des schnellen Internets in der Region zu planen.

## Jungen Menschen die Gelegenheit geben hinter die Kulissen zu schauen



„Brücken bauen“ - das ist eines meiner Herzensanliegen!

Auch dieses Jahr hatten wieder mehrere junge Menschen die Gelegenheit bei mir im Berliner oder Wahlkreisbüro einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. So nahm beispielsweise die 18-jährige Schülerin Aylin Cerrah aus Selent am Programm „Jugend und

Parlament“ in Berlin teil, Grzegorz Szymanowski aus Polen am Internationalen Parlaments-Stipendium (IPS). Ebenso unterstützte uns Luca Pisanelli aus Heikendorf mehrere Monate als Praktikant. Vielen Dank an alle! Wir freuen uns auf weitere Bewerbungen.

## Rückblick geben und Ausblick wagen zusammen mit den Ortsvereinsvorsitzenden in Passade

Ende Mai habe ich die Ortsvereinsvorsitzenden zur Kaffeetafel zu mir nach Passade in die Fischerwiege eingeladen. Wichtig war mir, eine Bilanz über meine bisherige Arbeit als Bundestagsabgeordnete zu ziehen und einen Ausblick zu geben.



Bevor ich Bilanz über meine letzten zweieinhalb Jahre im Bundestag gezogen habe, gab es erst mal Erdbeertorte zur Stärkung. Vielen Dank an alle für die gute Diskussion!

Nach vielen Gesprächen mit Genossinnen und Genossen und meiner Familie habe ich mich entschieden, meinen Hut wieder für die nächste Bundestagskandidatur in den Ring zu werfen. Hierfür bitte ich um Euer Vertrauen.

## Kleine Impressionen - Unsere Partei ist aktiv

Ob beim Matjes-Essen des SPD-Ortsvereins Höhndorf, beim Kamingespräch mit den Jusos in Lüneburg, beim Neumitgliederfrühstück beim SPD-Kreisverband Plön in Schönberg zusammen mit Ralf Stegner oder beim Anboulen mit „meinem“ Ortsverein Probsteierhagen:

Ob Jung oder Alt, wir sind aktiv und halten zusammen. Und das ist gut so! Danke für Eure Unterstützung und konstruktiven Anregungen. Nur so kann ich gute Politik machen!



Unsere Partei in der Region ist bunt und leistet hervorragende Arbeit!



## „Gut Leben in der Stadt - Baustelle sozialer Wohnungsbau“ - Diskussionsveranstaltung in Neumünster

Eine Wohnung zu haben, in der man sich wohl fühlt, gehört elementar zur Lebensqualität. Denn nur mit anständigen Wohnungen zu bezahlbaren Preisen für alle und auch in allen Stadtteilen kann der soziale Frieden untereinander erhalten bleiben. Es darf nicht sein, dass Menschen mit schmalen Geldbeutel Probleme haben, eine Wohnung zu finden! Menschen mit geringem Einkommen dürfen auch nicht an die Stadtränder verdrängt werden. Aus diesem Grund organisierte ich im Juni eine Diskussionsveranstaltung zum Thema „Gut Leben in der Stadt – Baustelle sozialer Wohnungsbau“ in Neumünster. Meine Bundestagskollegin und zuständige Berichterstatterin für die „Soziale Stadt“ der SPD-Bundestagsfraktion Hiltrud Lotze und die Neumünsteraner SPD-Vorsitzende und Landtagsabgeordnete Kirsten Eickhoff-Weber gaben einen umfassenden Überblick über Maßnahmen des Bundes und Landes zum sozialen Wohnungsbau. Ich habe mich sehr gefreut, dass zudem Heinrich Deicke von der Diakonie Altholstein, Kurt-Werner Böttcher von der Wohnungsbau GmbH Neumünster und die SPD-Ratsfrau Franka Dannheiser das Podium durch ihre Beiträge unterstützt haben. Deutlich wurde, dass gute Wohnungspolitik ein kompliziertes Thema unterschiedlichster Zuständigkeiten ist. Hier müssen alle Verantwortlichen an einem Strang ziehen. Es braucht zukunftsweisende Konzepte für generationsübergreifendes Wohnen, wie es beispielsweise in der Böcklersiedlung in Neumünster der Fall ist.



Volles Haus in Neumünster: „Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum für Alle. Menschen mit schmalen Geldbeutel dürfen nicht an den Stadtrand gedrängt werden.“ Darüber waren sich alle einig.

Wir sind uns einig: Neumünster bietet viel Potential hinsichtlich der Lebensqualität. Allerdings besteht auch hier Handlungsbedarf bezüglich bezahlbarer Wohnungen für Menschen mit wenig Geld!

Fakt ist: Förderprogramme und der gute Wille sind bei allen da. Jetzt heißt es, in die Hände zu spucken und gemeinsam an der Umsetzung vor Ort zu arbeiten.

### Ausblick - Save the Date



Ich wünsche allen einen herrlichen Sommer ohne dicke Jacke!

### Meine Wahlkreissommertour 2016

Die Parlamentsferien in Berlin nutze ich auch dieses Jahr wieder für meine jährliche Sommertour. Dieses Jahr steht im Zeichen von drei Themenschwerpunkten: 1. Klimawandel/ Küstenschutz/ Tourismus, 2. Bildung und Teilhabe und 3. Öffentliche Sicherheit. Dazu besuche ich Einrichtungen im Wahlkreis und führe Gespräche mit Vertretern dieser für den Wahlkreis wichtigen Themenbereiche. Die Details zur Tour sind bald auf meiner Webseite unter [www.malecha-nissen.de](http://www.malecha-nissen.de) einzusehen.

**\*\*Save the Date\*\***: Fraktion-vor-Ort-Veranstaltung am  
Dienstag, den 4. Oktober im Kreis Plön

Thema: „Teilhabe am Leben - Das neue Bundesteilhabegesetz“. Mehr Details sind zu finden auf meiner Webseite unter [www.malecha-nissen.de](http://www.malecha-nissen.de).

**Bürgerbüro Kreis Plön**  
Rautenbergstr. 15  
24306 Plön  
Telefon: 04522/7656060  
[birgit.malecha-nissen.mdb@bundestag.de](mailto:birgit.malecha-nissen.mdb@bundestag.de)  
Mo-Fr: 10-16 Uhr

[www.malecha-nissen.de](http://www.malecha-nissen.de)

**Berliner Büro**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: 030/22775165  
[birgit.malecha-nissen@bundestag.de](mailto:birgit.malecha-nissen@bundestag.de)

[www.malecha-nissen.de](http://www.malecha-nissen.de)